

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
METZ CONNECT GmbH Blumberg	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	01/21/2020

### METZ CONNECT GmbH

#### Blumberg

#### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

#### Lagebericht 2018

#### Firma METZ CONNECT GmbH, Blumberg

#### Inhalt

- I. Grundlagen des Unternehmens
  1. Geschäftsmodell des Unternehmens
  2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
  1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
  2. Geschäftsverlauf
  3. Ertragslage
  4. Finanzlage
  5. Vermögenslage
- III. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
  1. Prognosebericht
  2. Risiko- und Chancenbericht

#### I. Grundlagen des Unternehmens

##### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die METZ CONNECT GmbH verantwortet innerhalb der METZ CONNECT Gruppe die Vermarktung von Produkten der drei Sortimente UIContact (Geräteanschlusstechnik), PICabling (Verkabelungstechnik) sowie CILogline (Komponenten für Gebäude- und Prozessautomatisierung).

Die Gesellschaft bezieht ihre am Markt angebotenen Produkte sowie interne Dienstleistungen (Verwaltung, allgemeine Dienste, Beschaffung) vom konzerneigenen Schwesterunternehmen METZ CONNECT TECH GmbH. Die METZ CONNECT GmbH übernimmt die Produkte zu vertraglich vereinbarten Preisen. Bei den Dienstleistungen erfolgt die Leistungsverrechnung verursachungsorientiert über Umlageschlüssel.

##### 2. Forschung und Entwicklung

Die METZ CONNECT GmbH wird als innovativer Lieferant am Markt anerkannt, welcher kontinuierlich die Weiterentwicklung seines Sortiments vorantreibt und Impulse im Markt setzt.

Diese Produkt- und Lösungsentwicklungen stammen aus der konzerninternen METZ CONNECT TECH GmbH, deren Innovationsbereich sich permanent mit der Umsetzung zukunftsreicher Innovationsprojekte der einzelnen Geschäftsbereiche beschäftigt.

Im Jahr 2018 wurde im Geschäftsbereich der Verkabelungstechnik der Sortimentsausbau für Lichtwellenleiterprodukte weiter vorangetrieben. Im Bereich der kupferbasierten Verkabelungstechnik wurde ein 40G-System entwickelt und zur Serienreife gebracht. Darüber hinaus wurden Ergänzungsprodukte für die Industrieautomation entwickelt. Die Grundlagenentwicklung für Verbindungselemente mit dem Ziel höherer Übertragungsgeschwindigkeiten und zusätzlicher Applikationen wurde ebenso weiter forciert.

Im Sortiment CILogline wurde die Familie der Web-basierten Produkte, d.h. Geräte mit modernen Kommunikationsmöglichkeiten weiter ausgebaut.

Im Sortiment U|Contact lag der Schwerpunkt weiterhin auf kundenspezifischen Entwicklungen von Komponenten und Systemen, sowie auf der Entwicklung von Anschlusskomponenten für Reiheneinbaugeräte.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland hat sich im Jahr 2018 verhalten entwickelt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,4 % höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr 2017 war das BIP noch um 2,2 % gewachsen. Der Konjunkturaufschwung in Deutschland hat sich somit in 2018 spürbar abgeschwächt.

Während die staatlichen Konsumausgaben (2017 +1,5%, 2018 +1%) und privaten Konsumausgaben (2017 +1,9%, 2018 +1%) sich im Vergleich zu 2017 leicht abgeschwächt haben, haben sich die Investitionen in Bau (+ 2,4% nach 2,7% in 2017) und Ausrüstungen (Maschinen/Anlagen/Fahrzeuge) mit + 4,2 % (nach 4% in 2017) weiterhin positiv auf die Wirtschaftsentwicklung ausgewirkt. (Quelle: BMWI Frühjahrsprojektion 2018 und 2019).

Auch in der deutschen Elektroindustrie musste eine rückläufige Konjunktorentwicklung hingenommen werden. Konnte im Jahr 2017 noch ein überdurchschnittliches Wachstum um 7,3 % ausgewiesen werden, so betrug die Wachstumsrate in 2018 lediglich noch + 1%, wobei das Inlandsgeschäft mit +0,2% fast stagnierte und das Auslandsgeschäft lediglich noch +1,7% Wachstum erreichte (Quelle: ZVEI Konjunkturbarometer Juli 2019). Die Elektroindustrie entwickelte sich somit etwas schwächer als die Gesamtkonjunktur.

### 2. Geschäftsverlauf

Die METZ CONNECT GmbH ist vertrieblich aktiv in Europa mit Ausnahme des französischen Marktes. Die Exportmärkte Frankreich, Nordamerika und Asien werden durch eigenständige Vertriebsgesellschaften der METZ CONNECT Gruppe betreut und beziehen die Waren zu jährlich fest vereinbarten Preisen von der METZ CONNECT GmbH. Die Marktbearbeitung erfolgt durch eigene Außendienstmitarbeiter sowie teilweise mittels Handelsvertretungen und Distributoren.

#### Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung der einzelnen Sortimente verlief in 2018 unterschiedlich.

In der Planung wurde von einem Umsatzwachstum von 8 % zum Vorjahr ausgegangen. Tatsächlich konnte die Gesellschaft in 2018 insgesamt ein Umsatzwachstum in den marktorientierten Geschäftsbereichen von ca. 6,8 % nach Erlösschmälerungen erreichen, was angesichts der Branchenentwicklung in der Elektroindustrie als zufriedenstellend angesehen werden kann. Die Auftragslage der Gesellschaft (ohne Werkzeugaufträge) lag zum Jahresende bei circa 6,7 Mio. EUR und war das gesamte Jahr über stabil und zufriedenstellend.

Der Bereich PICabling weist eine Umsatzsteigerung von ca. 10,7 % zum Vorjahr aus. Im Bereich U|Contact konnte nur eine leichte Umsatzsteigerung von ca. 0,3 % verzeichnet werden. Der Sortimentsbereich C|Logline musste einen Umsatzrückgang von 2,0 % hinnehmen.

Nachfolgend wird auf die Geschäftsentwicklung der einzelnen Sortimentsbereiche detailliert eingegangen:

**PICabling:** Im Bereich der Verkabelungstechnik konnte, trotz intensiven Preiswettbewerbs insbesondere in Großprojekten und dem Einstieg preisaggressiver Mitbewerber, im Zielmarkt Deutschland eine erfreuliche Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Dies ist insbesondere auf die weiterhin gute Baukonjunktur und den Trend der zunehmenden Vernetzung von Maschinen und Anlagen zurück zu führen. In den Exportaktivitäten konnten dagegen nur leichte Zugewinne in den USA sowie in einigen europäischen Exportmärkten über Projektgeschäfte und neue OEM-Partner erreicht werden. Die Positionierung der Produkte im internationalen Umfeld gestaltete sich weiterhin schwierig.

**U|Contact:** Das Sortiment der Geräteanschlusstechnik entwickelte sich in den verschiedenen Zielmärkten unterschiedlich. In den USA und in Asien konnten in diesem Sortimentsbereich leichte Zugewinne erzielt werden; in einigen europäischen Ländern konnten Umsatzzuwächse durch Produktionsverlagerungen von deutschen Kunden erzielt werden. In Deutschland dagegen waren die ersten Auswirkungen der konjunkturellen Abkühlung bei einigen Schlüsselkunden spürbar.

**C|Logline:** In diesem Sortiment musste in den Märkten Frankreich und Deutschland ein leichter Umsatzrückgang hingenommen werden; positive Entwicklungen gab es hier insbesondere in den USA, was jedoch nicht ausreichte, um die negative Gesamtentwicklung auszugleichen.

Neben den oben beschriebenen drei Sortimentsbereichen werden über die METZ CONNECT GmbH Werkzeuge und Fertigungsvorrichtungen im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit an Kunden verkauft. Es handelt sich hierbei um strategische Partnerschaften, bei denen langjährige Geschäftsbeziehungen mit Auftragsvereinbarungen die Basis darstellen. Die Erstellung dieser Werkzeuge und Vorrichtungen erfolgt wiederum durch die Produktionsfirma METZ CONNECT TECH GmbH, die diese intern an die METZ CONNECT GmbH weiterverkauft. Das Geschäftsvolumen in diesem Bereich lag leicht unter Vorjahresniveau.

#### Beschaffungsmarkt

Die METZ CONNECT GmbH ist eine reine Vertriebsgesellschaft, die ihre zu verkaufenden Waren zu 100 % von der METZ CONNECT TECH GmbH bezieht.

#### Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Jahresverlauf 2018 um 4 Mitarbeiter an und betrug am Jahresende 71 Vollzeitkräfte. Hierbei wurden die Anstrengungen zur Erschließung und Betreuung europäischer Exportmärkte beibehalten. Die Gesellschaft ist nicht eigenständig im Ausbildungsbereich tätig, die Ausbildungsaktivitäten werden innerhalb der METZ CONNECT Gruppe durch die Schwesterfirma METZ CONNECT TECH GmbH übernommen.

Die Lage am Arbeitsmarkt ist weiterhin angespannt. Im lokalen Umfeld der Gesellschaft herrscht weiterhin faktisch Vollbeschäftigung, so dass sich insbesondere die Suche nach Fach- und Führungskräften weiterhin schwierig gestaltet. Engpässe bei der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal konnten jedoch weitgehend vermieden werden.

### 3. Ertragslage

Die Gesellschaft konnte in 2018 ein im Vergleich zur Elektroindustrie gutes Umsatzwachstum erzielen. Der Umsatz der Gesellschaft ist um 6,8 % angestiegen, wobei die Gesellschaft insbesondere im Sortimentsbereich P|Cabling von der guten Konjunktur in der Bauindustrie und somit von einer verstärkten Nachfrage nach Verkabelungsprodukten profitierte. Die Materialeinsatzquote hat sich im Jahr 2018 leicht verschlechtert und liegt mit 85,6 % um ca. einen Prozentpunkt über dem Vorjahr (84,7 %).

Die Gesellschaft hat keinen direkten Einfluss auf die Materialkosten, da Fertigwaren zu festgelegten Preisen von der Schwesterfirma METZ CONNECT TECH GmbH übernommen werden.

Die Mitarbeiteranzahl der Gesellschaft ist im Jahr 2018 um 4 Personen angestiegen, die Personalkostenquote blieb stabil und beläuft sich wie im Vorjahr auf 7,2 %.

Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat sich leicht verbessert und liegt gesamtheitlich bei 4,4 % nach 4,6 % im Vorjahr. Innerhalb dieses Kostenblocks kam es zu spürbaren Reduzierungen bei den Aufwendungen aus Währungsumrechnung (63 TEUR in 2018 nach 276 TEUR in 2017), wogegen im Bereich der Werbe- und Reisekosten ein Anstieg von 230 TEUR zu verzeichnen ist, was im Wesentlichen auf erhöhte Werbeaufwendungen zurück zu führen ist.

Die anderen Kostenblöcke konnten im Wesentlichen stabil gehalten werden bzw. entwickelten sich in Relation zur Umsatzsteigerung.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die Ertragslage der METZ CONNECT GmbH im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen stabil ist. Das Jahresergebnis hat sich von 1.930 TEUR im Vorjahr auf 1.824 TEUR leicht verringert, kann jedoch noch als zufriedenstellend beurteilt werden. Das Ergebnis vor Zinsaufwand und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag (EBIT) beträgt 2.556 TEUR (3,2% der Gesamtleistung). Das Ergebnis vor Zinsaufwand, Steuer und Abschreibung (EBITDA) beträgt 2.605 TEUR (= 3,3 % der Gesamtleistung).

#### 4. Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich von 9.062 TEUR in 2017 auf 10.886 TEUR in 2018 erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 74 % in 2017 auf 81 % in 2018 angestiegen. Die Liquidität wurde aus dem erwirtschafteten Cash-Flow sichergestellt. Bestehende Linien bei Kreditinstituten mussten nicht genutzt werden, es bestehen keine Bankverbindlichkeiten. Die Finanzlage ist stabil.

#### 5. Vermögenslage

Die Gesellschaft besitzt Anlagevermögen mit einem Buchwert von 112 TEUR. Das Umlaufvermögen umfasst 13.225 TEUR und besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 6.138 TEUR, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.987 TEUR sowie Guthaben bei Kreditinstituten von 932 TEUR. Die Finanzierung dieser Vermögenswerte erfolgte über das Eigenkapital (81 % der Bilanzsumme) sowie kurzfristiges Fremdkapital.

Die Finanz- und Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft kann im Jahr 2018 als gut und stabil bezeichnet werden. Insgesamt ist der Fortbestand der Gesellschaft gesichert.

### III. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

#### 1. Prognosebericht

In den Planungen für das Jahr 2019 ist die Gesellschaft von einer Umsatzsteigerung von gesamtheitlich 7,5 % ausgegangen, wobei in allen drei Sortimentsbereichen ein Wachstum erzielt werden soll. Im Sommer 2019 stellt sich die wirtschaftliche Entwicklung bislang auch positiv dar, wobei sich ab dem Monat Mai 2019 eine Verschlechterung der Auftragslage abzeichnet.

Die Umsätze des Sortiments U|Contact liegen zwar um 8 % unter Plan, jedoch um 4 % über Vorjahr. Für das Sortiment C|Logline war ein Wachstum von 11 % geplant, zur Jahresmitte zeichnet sich ein Wachstum von ca. 9 % ab. Die Umsatzentwicklung im Sortiment P|Cabling verläuft in 2019 ebenfalls zufriedenstellend; hier wurde ein Wachstum von 6 % budgetiert, gegenwärtig zeichnet sich eine Umsatzsteigerung von ebenfalls 6 % für das Jahr 2019 ab. Insgesamt ist im Jahr 2019 wieder mit einer zufriedenstellenden Umsatzsteigerung zu rechnen, wobei das Planziel aus derzeitiger Sicht nicht vollumfänglich erreicht werden wird.

Die Umsatzentwicklung in den Zielmärkten ist sehr differenziert zu betrachten: Während sich die deutschsprachigen Märkte im Sortimentsbereich P|Cabling noch positiv entwickeln, ist im ersten Halbjahr 2019 in den Sortimenten U|CONTACT und C|LOGLINE eine verhaltende Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Bei einigen Großkunden schlägt sich hier die eingetübte Stimmung im Fahrzeug- und Maschinenbau nieder.

In einigen Exportmärkten ist dagegen eine positive Entwicklung festzustellen. In Frankreich konnten für Produkte aus dem Bereich P|Cabling neue Kunden gewonnen werden, so dass die Planungen in diesem Land in 2019 wohl übertroffen werden. Der Zielmarkt Nordamerika liegt hinter den planmäßigen Erwartungen, es ist jedoch eine leichte Umsatzsteigerung zum Vorjahr zu erwarten. Der Zielmarkt Asien liegt leicht unter Plan.

Aus derzeitiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass die METZ CONNECT GmbH ihren Umsatz 2019 leicht steigern wird, das geplante Umsatzwachstum jedoch nicht vollumfänglich erreichen wird.

#### 2. Risiko- und Chancenbericht

Die Geschäftsleitung sieht für 2019 nachfolgend erläuterte Risiken, die sich auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken können.

##### Finanzkrise europäischer Länder und Brexit

Die Finanzkrise in mehreren europäischen Ländern ist zwar weitgehend abgeklungen, hat jedoch durch den Regierungswechsel in Italien und der damit einhergehenden Absicht der italienischen Regierung, die Stabilitätskriterien der EU zu missachten, wieder neue Brisanz erhalten. Darüber hinaus ist die Brexit-Entscheidung, d.h. der Beschluss des Vereinigten Königreiches aus der EU auszutreten, ein weiterer Faktor der Verunsicherung im europäischen Marktumfeld. Die Unsicherheit in vielen europäischen Ländern dämpft weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung in Europa, da weiterhin der Konsolidierung der Staatshaushalte hohe Aufmerksamkeit geschenkt wird und somit die Investitionstätigkeit insbesondere der öffentlichen Haushalte zurückhaltend ist. Die Gesellschaft führt jedoch ihre Strategie fort, personelle Investitionen insbesondere in solche europäischen Exportmärkte zu tätigen, die mittelfristig Wachstumschancen versprechen, so dass davon ausgegangen wird, dass in den europäischen Märkten ein leichtes Umsatzwachstum erzielt werden kann. Sollte sich die wirtschaftliche Stimmung in diesen Märkten jedoch weiter verschlechtern, so könnte dies auch negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft haben.

##### Zollkonflikte als Bedrohung für die Weltwirtschaft

Die von den USA umgesetzten und weiter angekündigten Strafzölle auf chinesische und europäische Güter verunsichern die Weltwirtschaft. Da die METZ CONNECT Gruppe auch einen Fertigungsstandort in China betreibt, sind die dort hergestellten Produkte teilweise von den Strafzöllen betroffen. Die Folgen insbesondere für das USA Geschäft der Gesellschaft sind derzeit schwer abzuschätzen. Kurzfristig sind aufgrund bestehender Lieferverträge keine Auftragsverluste zu erwarten, mittelfristig könnten hier jedoch Risiken auftreten, falls sich US-amerikanische Kunden dazu entschließen, Zulieferteile mit Ursprungsland China auszusteuern. Hier hat die Gesellschaft Überlegungen angestellt, Produktionsverlagerungen in europäische Werke vorzunehmen, was jedoch nicht kurzfristig umsetzbar ist. Darüber hinaus könnten mittelfristig auch Strafzölle für EU-Waren in den USA erhoben werden; diesen Risiken kann durch die erwähnten Produktionsverlagerungen nach Europa nicht begegnet werden.

Der Zollkonflikt zwischen den Wirtschaftsmächten USA und China kann auch negative Einflüsse auf die gesamte Weltkonjunktur haben, diese Risiken werden sich noch erhöhen, sofern es im sich anbahnenden Zollkonflikt zwischen den USA und der EU zu keiner gütlichen Einigung kommt. Somit besteht das Risiko, dass diese globalen Konflikte auch direkte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben können.

Trotz der nach wie vor optimistischen Grundeinstellung werden Vorkehrungen für den Fall getroffen, dass sich gesamtwirtschaftlich negative Entwicklungen auf die Gesellschaft auswirken. Diese Vorkehrungen beinhalten neben verstärktem vertrieblischen Engagement in bisher nicht ausreichend bedienten Anwendungsfeldern in Deutschland auch ein nachhaltiges Kostenmanagement bei Personal- und Sachkosten.

##### Erste Anzeichen einer Krise in der deutschen Automobilindustrie

Die oben beschriebenen Zollkonflikte haben spürbare Auswirkungen auf die deutsche Automobilindustrie. Daneben befindet sich diese deutsche Schlüsselindustrie in einem strukturellen Umbruch und muss sich auf die sich abzeichnenden Änderungen in den Antriebskonzepten (alternative Antriebe zum Verbrennungsmotor) einstellen.

Zwar ist die METZ CONNECT Gruppe kein direkter Zulieferer in die Automobilindustrie, dennoch stehen viele Kunden der METZ CONNECT in direkten oder indirekten Geschäftsbeziehungen zu dieser Branche. Eine zurückhaltende Investitionstätigkeit der Automobilindustrie hat daher direkte Auswirkungen auf Kunden der

METZ CONNECT, was sich bereits in einem zurückhaltenden Bestellverhalten einiger Kunden niederschlägt.

Aus derzeitiger Sicht sind die Risiken der konjunkturellen Eintrübung der Automobilindustrie für die METZ CONNECT noch gut überschaubar, es muss jedoch damit gerechnet werden, dass einige Kunden ihre Planzahlen für die Jahre 2019 und 2020 nicht erreichen werden.

#### Risiken im Geschäft mit USA

Die Lage im US-Absatzmarkt hat sich im Verlauf der letzten beiden Geschäftsjahre zwar stabilisiert, das angestrebte Wachstum konnte bislang jedoch nicht wie geplant realisiert werden. Durch die im Jahr 2014 vorgenommene Veränderung in der Führung der lokalen Vertriebsgesellschaft sowie einer Intensivierung der lokalen Kundenbetreuung ist es nun gelungen, Projekte bei neuen Kundengruppen zu gewinnen und so die Position im US-Markt wieder auszubauen. Durch den oben beschriebenen Zollkonflikt zwischen den USA und China stellt sich nun eine neue Wettbewerbssituation mit asiatischen Herstellern dar. Hier ist derzeit unklar, wie sich Wettbewerber und Kunden in diesem Konflikt im US-Markt aufstellen und ob die Strafzölle auf in China hergestellte Produkte an Kunden weiter gegeben werden können. Sollte dies nicht möglich sein, kann dies dazu führen, dass Unterstützungsmaßnahmen für das US-Geschäft erforderlich sind, was einen negativen Effekt auf die Ertragssituation der deutschen Gesellschaft haben kann.

Als Gegenmaßnahmen werden hier weitere Automatisierungsmaßnahmen in der Produktion in Europa und der Ausbau der Kundenbasis in der lokalen Marktbearbeitung umgesetzt.

Sollte sich der Handelskonflikt zwischen den USA und Europa beilegen lassen, könnten die US-Strafzölle auf chinesische Waren jedoch auch eine Chance für europäische Hersteller sein, sich im preissensiblen US-Markt wieder besser zu positionieren. Die Gesellschaft muss diese Entwicklung daher mit hoher Aufmerksamkeit verfolgen und entsprechende Strategien erarbeiten.

#### Risiken aus Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Die Gesellschaft schützt sich gegen das Risiko von Forderungsausfällen durch ein effizientes Mahnwesen und die regelmäßige Analyse des Forderungsbestands. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein Liquiditätsplan erstellt, der als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Ziel des Finanzmanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

#### Währungsrisiken Wechselkurs US-\$/€

Das Geschäft mit der Vertriebsgesellschaft METZ CONNECT USA Inc. wird in US-Dollar fakturiert. Durch die weitgehende Verwendung der Dollar-Devisen für Materialeinkäufe in Asien wird das Risiko von Wechselkursverlusten stark reduziert.

#### Zinsrisiken

Zinsrisiken bestehen aus heutiger Sicht nicht.

#### Risiken im Beschaffungsmarkt

Das anhaltende Wirtschaftswachstum in Deutschland bis zum Jahr 2018 hat in der Vergangenheit vermehrt zu Lieferengpässen bei wichtigen Zukaufteilen im Beschaffungsmarkt geführt. Die sich nun abzeichnende konjunkturelle Abkühlung hat dazu geführt, dass sich die Lage im Beschaffungsmarkt wieder weitgehend entspannt hat. Die in den vergangenen Jahren eingetretenen Kostensteigerungen im Bereich wichtiger Zukaufteile sind nicht mehr festzustellen, es zeichnet sich ab, dass bei einigen wichtigen Zukaufteilen wieder Preisreduzierungen durchgesetzt werden können.

Die Kostenrisiken treffen die Gesellschaft zwar nur indirekt und mit zeitlicher Verzögerung, da die Beschaffungsaktivitäten in der verbundenen Produktionsgesellschaft erfolgen, Lieferprobleme könnten aber zu einer Beeinträchtigung der Kundenbeziehungen führen.

#### Umsatzchancen durch die Forcierung des projektorientierten Vertriebes

Wie in den Vorjahren wird durch die Vertriebsgesellschaft der projektorientierte Vertrieb weiter forciert. Es konnten dabei weitere Projekte gewonnen werden, die zu einer nennenswerten Umsatzsteigerung führen können. Darüber hinaus werden durch die Gesellschaft verstärkt kundenspezifische Projekte der Geräteanschlussstechnik verfolgt, die in den Folgejahren zu Umsatzzuwächsen führen werden.

Die fortgesetzte Sortimentsausweitung im Bereich der Glasfaser-Anschlussstechnik hat dazu geführt, dass sich die Gesellschaft nun auch in diesem Sortiment erfolgreich bei wichtigen Handelspartnern etablieren konnte. Die Gesellschaft hat nun gute Chancen, in diesem bislang nur partiell bedienten Marktsegment die Positionierung weiter zu verbessern und spürbare Umsatzzuwächse zu realisieren, zumal die öffentlichen Investitionen in die Glasfasertechnik für Hausanschlüsse stark forciert werden.

### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	111.791,24	114.570,53
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25.265,70	45.464,32
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	25.265,70	45.464,32
II. Sachanlagen	86.524,54	69.105,21
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.524,54	69.105,21
III. Finanzanlagen	1,00	1,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen	13.255.084,97	12.093.063,42
I. Vorräte	108.569,14	79.576,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.214.218,79	10.596.092,14
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.138.489,31	6.301.067,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.986.944,58	4.263.199,54
3. sonstige Vermögensgegenstände	88.784,90	31.825,60
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	2.337,00

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	932.297,04	1.417.394,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	47.421,43	44.260,17
Bilanzsumme, Summe Aktiva	13.414.297,64	12.251.894,12
<b>Passiva</b>		
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	10.886.704,82	9.062.413,62
I. gezeichnetes Kapital	330.000,00	330.000,00
II. Gewinnvortrag	8.732.413,62	6.802.581,10
III. Jahresüberschuss	1.824.291,20	1.929.832,52
B. Rückstellungen	355.310,00	983.863,86
C. Verbindlichkeiten	2.172.282,82	2.205.616,64
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	392.600,61	578.406,13
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	392.600,61	578.406,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159.285,29	193.562,12
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	159.285,29	193.562,12
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.480,77	26.455,62
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	74.480,77	26.455,62
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.545.916,15	1.407.192,77
davon aus Steuern	344.846,39	341.662,13
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.545.916,15	1.407.192,77
Bilanzsumme, Summe Passiva	13.414.297,64	12.251.894,12

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018	1.1.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	11.940.109,81	11.725.174,78
2. Personalaufwand	5.777.130,64	5.424.336,87
a) Löhne und Gehälter	4.895.495,93	4.596.918,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	881.634,71	827.418,18
davon für Altersversorgung	78.900,00	78.900,00
3. Abschreibungen	48.984,24	78.410,74
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	48.984,24	78.410,74
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.555.824,33	3.473.944,39
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	63.426,03	276.029,24
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.851,00	4.717,44
davon aus verbundenen Unternehmen	4.500,00	4.500,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.388,54	319,76
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	729.660,86	794.003,27
8. Ergebnis nach Steuern	1.830.972,20	1.958.877,19
9. sonstige Steuern	6.681,00	29.044,67
10. Jahresüberschuss	1.824.291,20	1.929.832,52

#### sonstige Berichtsbestandteile

#### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.10.2019 festgestellt.

#### Anhang zum 31.12.2018

#### METZ CONNECT GmbH

#### 1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma METZ CONNECT GmbH mit Sitz in Blumberg im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Nummer HRB 611606 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der METZ CONNECT GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages zu beachten.

Nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind vorzugsweise in der Bilanz aufgeführt.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Im Finanzanlagevermögen werden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niederen beizulegenden Wert angesetzt, soweit der Buchwert den Beteiligungswert übersteigt und eine dauerhafte Wertminderung anzunehmen ist.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Einkaufspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Abzug erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Vornahme von pauschalen Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen den Nominalwerten.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen sind zum Erfüllungsbetrag ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Der Währungsumrechnung wurde der Devisenkassamittelkurs zugrunde gelegt. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden dabei mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit ein Jahr oder länger beträgt, wurden unverändert unter Berücksichtigung der Anschaffungs- sowie des Realisations- und Imparitätsprinzip umgerechnet.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### Entwicklung des Anlagevermögens

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgang Euro	Stand 31.12. Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entg. erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	490.445,28	0,00	0,00	490.445,28
	490.445,28	0,00	0,00	490.445,28
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	438.478,21	46.204,95	0,00	484.683,16
	438.478,21	46.204,95	0,00	484.683,16
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	126.977,63	0,00	0,00	126.977,63
	126.977,63	0,00	0,00	126.977,63
Summe	1.055.901,12	46.204,95	0,00	1.102.106,07
		Abschreibungen		
	Stand 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgang Euro	Stand 31.12. Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entg. erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	444.980,96	20.198,62	0,00	465.179,58
	444.980,96	20.198,62	0,00	465.179,58
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	369.373,00	28.785,62	0,00	398.158,62
	369.373,00	28.785,62	0,00	398.158,62
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	126.976,63	0,00	0,00	126.976,63
	126.976,63	0,00	0,00	126.976,63
Summe	941.330,59	48.984,24	0,00	990.314,83

	Buchwert	
	Stand 01.01. Euro	Stand 31.12. Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entg. erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.464,32	25.265,70
	45.464,32	25.265,70
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	69.105,21	86.524,54
	69.105,21	86.524,54
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
	1,00	1,00
Summe	114.570,53	111.791,24

**Forderungen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Ansprüche aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr.

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 355,3 TEuro wurden für Personal (108,5 TEuro), für Gewährleistung (143,0 TEuro), für Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (TEuro 40,0), für Rechtsstreitigkeiten (35,0 TEuro) und Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (28,8 TEuro) gebildet.

**Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeiten zum 31.12.2018	Gesamtbetrag 31.12.2018 TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEuro	1 bis 5 Jahre TEuro	über 5 Jahre TEuro
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	392.600,61	392.600,61	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159.285,29	159.285,29	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.480,77	74.480,77	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.545.916,15	1.545.916,15	0,00	0,00
	2.172.282,82	2.172.282,82	0,00	0,00
Verbindlichkeiten zum 31.12.2017				
Verbindlichkeiten zum 31.12.2017	Gesamtbetrag 31.12.2017 TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEuro	1 bis 5 Jahre TEuro	über 5 Jahre TEuro
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	578.406,13	578.406,13	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193.562,12	193.562,12	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.455,62	26.455,62	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.407.192,77	1.407.192,77	0,00	0,00
	2.205.616,64	2.205.616,64	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Salden aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr.

**Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken (in TEuro):

	2018	2017
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	453,1	634,4
aus Gewährleistungsverträgen	4.053,9	4.449,1
	4.507,0	5.083,5
Verbindlichkeiten der METZ CONNECT TECH GmbH		
	2018	2017
Verbindlichkeiten der METZ CONNECT TECH GmbH	1.253,1	1.434,4
Verbindlichkeiten der Albert Metz GmbH & Co. KG	3.250,0	3.600,0
Verbindlichkeiten der METZ CONNECT Holding GmbH	3,9	49,1
	4.507,0	5.083,5

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des Zahlungsverhaltens der Begünstigten in der Vergangenheit als sehr gering ein. Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung liegen uns derzeit nicht vor.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 200,1 TEuro sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Kfz-Leasing und 2,0 TEuro aus Mieten (Laufzeit bis 12.2019).

Der Nutzung von Fahrzeugen liegen Operating-Leasing-Verträge zugrunde. Diese Vorgehensweise trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Leasingverträge haben eine Laufzeit von durchschnittlich 4 Jahren. Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Investitionen in gleichem Umfang durch Leasinggeschäfte getätigt werden.

Die Mietverträge laufen auf unbestimmte Zeit und sind im Rahmen üblicher Kündigungsfristen kündbar.

Alle oben genannten Verträge dienen der Liquiditäts- und Investitionssteuerung.

#### 4. Sonstige Angaben

##### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahrs waren im Unternehmen durchschnittlich 71 Angestellte (Vorjahr: 66) beschäftigt.

##### Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres erfolgte die Geschäftsführung durch Herrn Jochen Metz.

##### Vergütungen der Geschäftsführer

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht, da sich sonst die Bezüge eines Mitglieds des Organs feststellen lässt.

##### Beteiligungsunternehmen

Die Angabe von Name, Sitz, Beteiligungsquote, Eigenkapital und letztem Jahresergebnis von Unternehmen mit Anteilsbesitz größer/gleich 20% wird gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB nicht gemacht, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage nach § 264 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung ist.

##### Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB

Die METZ CONNECT GmbH, Blumberg, ist ein Tochterunternehmen der METZ CONNECT Holding GmbH mit Sitz in Blumberg.

##### Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

##### Honorar des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wird vom Wahlrecht gemäß § 288 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und auf die Angabe verzichtet.

##### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.824.291,20 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

**Blumberg, den 10.10.2019**

**METZ CONNECT GmbH**

*gez. Jochen Metz*

*Geschäftsführung*

#### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die METZ CONNECT GmbH, Blumberg

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der METZ CONNECT GmbH, Blumberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der METZ CONNECT GmbH, Blumberg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Regensburg, den 10.10.2019**

**SR Audit GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Silvia Reiser, Wirtschaftsprüferin*